

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 106 (1980)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Ritter Schorsch

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift  
Gegründet 1875 – 106. Jahrgang

Ritter Schorsch

## Adressänderung

Zu Besuch war, wie alle Jahre um diese Zeit, der alte Freund aus Madrid. Zwar hat er von den Abfahrten zum Langlauf gewechselt – aber auch dieser Art winterlicher Fortbewegung glaubt er nur in Davos nach Herzenslust frönen zu können. Diesmal teilte er mir bei seinem obligaten Besuch mit, dass seine alte Adresse nicht mehr stimme, und zwar keineswegs deshalb, weil er umgezogen sei. Vielmehr bewältigte man derzeit in Spanien die Vergangenheit, indem man Strassen umtaufe. So werde er denn künftig nicht mehr an der «Avenida del Generalissimo» wohnen, sondern am «Paseo de la Castellana».

Ich vernahm diese bemerkenswerte Nachricht, als wir bei heftiger Bise über den Zürcher General-Guisan-Quai unserer Stammbeiz aus Studentenzeiten in der Altstadt zustrebten. Hier steht, wie zuverlässig anzunehmen ist, eine Auswechselung des Strassenschildes nicht zu erwarten – es geht ja auch nicht um einen Generalissimus von der zeitgeschichtlichen Preislage Francos, sondern um einen schlichten und erst noch populären kleinstaatlichen General, der mit Putsch, Bürgerkrieg und anschliessenden «Säuberungen» nichts zu tun hatte. Also müssen wir ihn auch nicht durch Tilgungsakte bewältigen.

Ich habe mich seither umgesehen, ob nicht sonstwie einiges auf dem

Gebiete der Strassen- und Platznamen zeitgemäß zu revidieren wäre. Aber auf verdächtige Grössen bin ich nirgendwo gestossen, nur auf entrückte und verblasste. Die «Rue Général Dufour» in Genf ist unbestritten, ebenso die General-Herzog-Strasse in Aarau, und gegen die Berner Mingerstrasse gibt es auch nicht den mindesten Einwand. In Basel allerdings finden wir, und zwar in einer noblen Wohngegend, die Peter-Ochs-Strasse, die an einen zu seiner Zeit bitterlich umkämpften Revolutionär erinnert. Aber das ist bald zweihundert Jahre her. Die Anwohner sind nicht mehr beunruhigt. Der Mann ist bewältigt.

